Herstellungs-Archiv

Autor: Karl Otto Brogsitter

Titel: Artusepik

Reihe: Sammlung Metzler /M 38

Auflage: 1. Auflage 1965

Hon.A. 6.000, Druck-A. 6.100

Druck: H. Laupp jr, Buchdruckerei,
Tübingen

Ersch.Termin: 19.3.1965

Umfang: X, 126 Seiten = 8 1/2 Bogen

Papier: h'fr. weiß Werkdruck, 75 g/qm,
48 x 80 cm, von BRUDERHAUS

Format: 11,5 x 19 cm

Typographie: Garamond-Antiqua 9/10,
8/9 und 8/8 p

Satzspiegel: 20 x 36 Cicero

Buchbinder: DVA Stuttgart

Herstellungskosten: pro Ex. DM 1,39.5

Ladenpreis: DM 6,20

REALIENBÜCHER FÜR GERMANISTEN
ABT. D:
LITERATURGESCHICHTE

KARL OTTO BROGSITTER

Artusepik

MCMLXV

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

M 38

ISBN 978-3-476-99114-3

ISBN 978-3-476-99113-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-99113-3

© 1965 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1965.

INHALT

Einführung	I
Geschichte der Forschung	4
Zusammenfassung des Forschungsstandes	10
 Praktische Hinweise. Handbücher. Bibliographien	 13
 I. Die frühen Darstellungen des Arthurstoffes und der Ursprung der Arthursage	 20
1. Von Gildas bis zu Geoffrey of Monmouth	20
a) Der historische Arthur	20
b) Nachrichten aus alten walisischen Heiligenlegenden und kymrischen Dichtungen	24
2. Geoffrey of Monmouth	28
3. Die Gestalt Merlins	34
 II. Die Ausbreitung der Arthursage	 22
 III. Chrétien de Troyes	 33
1. Chrétiens Quellen	33
2. Vorstufen des höfischen Epos in Frankreich	33
3. Erscheinungsform des neuen höfischen Artusromans	33
4. Der Sinn der Werke Chrétiens	44
5. Die einzelnen Werke Chrétiens	44
a) ›Erec‹	44
b) ›Cligès‹	52
c) ›Lancelot‹	55
d) ›Yvain‹	55
e) ›Perceval‹	55
f) Fortsetzungen zu Chrétiens ›Perceval‹	66
 IV. Gralsage und Graldichtungen (außer ›Perceval‹)	 60
1. Die Herkunft der Gralsage	60
2. Robert von Boron	63
3. Die Prosa-Gralromane	65
 V. Die Einführung des Artusromans in Deutschland	 70
1. Die Artusromane Hartmanns von Aue	72
2. Der ›Lanzelet‹ des Ulrich von Zatzikhoven	75
3. Wolfram von Eschenbach	77

a) ›Parzival‹	78
b) Die ›Titurel‹-Fragmente	88
VI. Tristan-Sage und Tristan-Dichtung	90
1. Tristan-Sage und Tristan-Dichtungen	90
2. Übersicht über die erhaltenen Fassungen des Tristan- stoffes	96
3. Die Hauptwerke	97
a) Der Roman des Thomas von Britannien	97
b) Der ›Roman de Tristan‹ des Béroul	99
c) Der ›Tristrant‹ des Eilhart von Oberg	99
d) „Tristan als Narr“ (›Folie Tristan‹)	100
e) Gottfried von Straßburg ›Tristan und Isolde‹.	101
VII. Die Epigonenepen	107
1. Wirnt von Grafenberg ›Wigalois‹	107
2. Heinrich von dem Türlin ›Diu Crône‹	108
3. Der Stricker ›Der Daniel vom blühenden Tal‹.	109
4. Der Pleier	110
5. ›Wigamur‹	110
6. Konrad von Stoffeln	111
7. Der ›Jüngere Titurel‹	111
8. Der Prosaroman von Lancelot	114
9. Der ›Nüwe Parzefal‹.	116
10. ›Wartburgkrieg‹ – ›Lohengrin‹ – ›Lorengel‹	116
11. Ulrich Fûetrer	118
Register zu den im Inhaltsverzeichnis nicht genannten Autoren und Werken	120
Register zur wissenschaftlichen Literatur	121

VORWORT

Das vorliegende Bändchen soll einen Überblick über die Entwicklung der Arthursage und über die wichtigsten Denkmäler der Artusepik geben, soweit sie für den Germanisten von Interesse sind. Ein solcher Abriß vermag vielleicht eine Lücke zu füllen, da es eine Gesamtdarstellung, die auch die älteste Überlieferung und die für die deutsche Literatur wichtig gewordenen französischen Werke einbezieht, in deutscher Sprache nicht gibt.

Bei so knappem Raum mußte das Schwergewicht auf der Darbietung der äußeren Fakten und der Stoffgeschichte liegen. Probleme der Interpretation konnten nur angedeutet werden; eine eindringlichere Würdigung des Phänomens der Artusepik und eine Herausarbeitung des besonderen Charakters ihrer wichtigsten Gestalten, der typischen Situationen und Handlungsschemata war in diesem Rahmen unmöglich. Auch so mußte die Darstellung oft noch allzu summarisch ausfallen. Es schien mir aber wichtig, auf einem Gebiet, wo so vieles umstritten ist und auch verdienstliche Bücher häufig sehr fragwürdige Thesen enthalten, den Anfänger nicht im Stich zu lassen, sondern ihm in klarer Stellungnahme anzugeben, welche Lösungsversuche den schwierigen Problemen am ehesten gerecht werden. Den mißlichen Umstand, daß auf so engem Raum eine genaue Begründung meist nicht möglich war und auch nur eine oft sehr schmale Auswahl der von mir benutzten Literatur angeführt werden konnte, mußte ich dabei in Kauf nehmen. Die reichlichen Verweise werden jedoch jedem ein rasches Einarbeiten ermöglichen und ihm den Weg zu einer eigenen Ansicht erleichtern.

Dem Fortgeschrittenen aber soll das Büchlein als ein bequemes Nachschlagemittel zu den einzelnen Werken und ihren Verfassern dienen und ihm rasch Auskunft über Überlieferungslage, Datierungsfragen, die maßgebenden Ausgaben und die wichtigste neuere Literatur, überhaupt über den neuesten Forschungsstand geben. Darüber hinaus möchte es aber immer wieder zur Lektüre jener alten Meisterwerke locken, deren Zauber auch für uns nicht verloren zu sein braucht.

Für die bedeutendsten Vertreter der deutschen Artusepik – Hartmann, Wolfram und Gottfried –, deren Behandlung in dieser Gesamtdarstellung am stärksten gekürzt werden mußte, stehen innerhalb der ›Sammlung Metzler‹ eigene Bändchen zur Verfügung, die ausführlicher zu unterrichten vermögen.

München, September 1964

K.O.B.

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

Zeitschriften und andere periodisch erscheinende Veröffentlichungen in Kursiv. Bei ausländischen Publikationen ist der Erscheinungsort angegeben.

AfdA	<i>Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur</i>
A.L.M.A.	Arthurian Literature in the Middle Ages, s. S. 13
Arch.Rom.	<i>Archivum Romanicum</i> , Florenz
ASNS	<i>Archiv für das Studium der neueren Sprachen</i>
BBCS	<i>Bulletin of the Board of Celtic Studies</i> , Cardiff/Wales
BBSIA	<i>Bulletin Bibliographique de la Société Internationale Arthurienne</i> , Paris
Beitr.	<i>Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur</i> (ab Bd. 77 Beitr.-West/Tübingen, Beitr.-Ost/Halle)
B.M.Cott.	Handschrift des Britischen Museums, London, Sammlung Cotton
B.N.fr.	Handschrift der Bibliothèque Nationale, Paris, fond français
DE BOOR	s. S. 14
BRUCE	s. S. 13
CCM	<i>Cahiers de Civilisation Médiévale</i> , Poitiers
CFMA	Les Classiques Français du Moyen Âge, Paris (H. Champion)
Cult. neol.	<i>Cultura neolatina</i> , Modena
DLZ	<i>Deutsche Literatur-Zeitung</i>
DNL	Deutsche National-Litteratur, hrsg. von Jos. Kürschner
DTM	Deutsche Texte des Mittelalters
DVjs.	<i>Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte</i>
EHRISMANN	s. S. 14
Ét. germ.	<i>Études germaniques</i> , Paris
Ét. C.	<i>Études celtiques</i> , Paris
Euph.	<i>Euphorion</i>
FARAL	s. S. 21
GRM	<i>Germanisch-Romanische Monatsschrift</i>
Germ. Rev.	<i>The Germanic Review</i> , New York
JEGPh.	<i>The Journal of English and Germanic Philology</i> , Urbana/Illinois
LdGr.	Lumière du Graal. Études et Textes. Présentés sous la direction de RENÉ NELLI, Paris 1951
M.A.	<i>Le Moyen Âge</i> , Bruxelles

Med. Aev.	<i>Medium Aevum</i> , Oxford
MGH	Monumenta Germaniae historica
MLN	<i>Modern Language Notes</i> , Baltimore
MLQ	<i>Modern Language Quarterly</i> , Seattle/Washington
MLR	<i>Modern Language Review</i> , Cambridge/Mass.
Mod. Ph.	<i>Modern Philology</i> , Chicago
MPL	MIGNE, Patrologiae cursus completus, Series latina
Neoph.	<i>Neophilologus</i> , Groningen
Neuph. Mitt.	<i>Neuphilologische Mitteilungen</i> , Helsinki
PMLA	<i>Publications of the Modern Language Association of America</i> , New York
R.d.Gr.	Les Romans du Graal dans la littérature des XII ^e et XIII ^e siècles (Colloques Internationaux du Centre National de la Recherche Scientifique), Paris 1956
RE	Realencyclopädie
RL	Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte, 2. Aufl., hrsg. von W. KOHLSCHMIDT und W. MOHR
Rom.	<i>Romania</i> , Paris
Rom.Jb.	<i>Romanistisches Jahrbuch</i>
RPh.	<i>Romance Philology</i> , Berkeley/California
R.S.	Rolls Series (Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores), London 1857ff.
SATF	Société des Anciens Textes Français, Paris
Spec.	<i>Speculum</i> . Journal of the Mediaeval Academy of America, New York
Stud. in Phil.	<i>Studies in Philology</i> , Chapel Hill/North Carolina
TATLOCK	s. S. 30
VerfLex.	s. S. 15
TLF	Textes Littéraires Français, Genf-Paris (Droz)
ZCP	<i>Zeitschrift für Celtische Philologie</i>
ZDMG	<i>Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft</i>
ZfdA	<i>Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur</i>
ZfdPh.	<i>Zeitschrift für deutsche Philologie</i>
ZFSL	<i>Zeitschrift für französische Sprache und Literatur</i>
ZRPh.	<i>Zeitschrift für Romanische Philologie</i>